

Inhaltsverzeichnis:

1. **Allgemeine Information**
2. **Der didaktische Ansatz / lehrstoffkonforme Aufgabenstellung**
3. **Die Peergroup / das narrative Element**
4. **Die Charaktere der Peergroup (Porträts Peergroup)**
5. **Der Sammelpass**
6. **Die Joker**
7. **Das Auswerten der Arbeitsblätter**
8. **Das Arbeitsblatt**
9. **Fächerübergreifendes Lernen**

**Lehre?
Respekt!**
weil's im Leben Profis braucht.

1. Allgemeine Information

Unter www.bic.at finden Sie bereits alle Lehrberufe und, neben vielen anderen Angeboten auch einen KurzCheck für Jugendliche zur ersten Orientierung.

Um Ihnen vermehrt die Möglichkeit zu geben, aktiv im Unterricht ihren Schülern und Schülerinnen die Vielfalt der Berufe lehrstoffkonform nahezubringen, wurde 2008 ein neues Projekt der Wirtschaftskammer NÖ gestartet:

Orientiert an in der Wirtschaft vertretenen Berufen werden im Laufe der nächsten Schuljahre Arbeitsblätter für den Unterricht der 7. Schulstufe nach den neuesten Lehrmethoden erstellt. Kooperationspartner bei diesem Projekt sind die beiden pädagogischen Hochschulen in Niederösterreich sowie Schulaufsicht und Schulinspektoren für Pflichtschulen beim Landesschulrat für Niederösterreich.

Die Arbeitsblätter werden für die Fächer **Mathematik, Deutsch, Physik, Biologie und Umweltkunde, Geographie und Wirtschaftskunde sowie Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung** erarbeitet. Die Unterlagen bestehen aus einem didaktischen Teil, einer Fachinformation für die Unterrichtsvorbereitung sowie einem Schülersammelpass und dem eigentlichen Arbeitsblatt für die Schüler und Schülerinnen. Pro Fachgruppe werden drei Arbeitsblätter erstellt (2 Hauptfächer plus ein Nebenfach).

2. Der didaktische Ansatz—lehrplankonforme Aufgabenstellung

Die Aufgabenstellung nimmt immer Bezug auf die **aktuellen Lehrpläne** und kann dadurch leicht in den laufenden Unterricht integriert werden. Durch das Angebot des **handlungsorientierten Unterrichts** kann sich rasch eine hohe **Handlungsmotivation** in der Klasse entwickeln.

Die Peergroup ist das wesentliche **narrative Element** dieser Unterrichtsmaterialien.

Die Handlungsfiguren begleiten die Kinder **altersadäquat** und unterstützen die **kreative Selbsterfahrung** sowie das **Begreifen und Entdecken**.

Die unterschiedlichen Charaktere geben den Schülern und Schülerinnen die Möglichkeit der **bewussten und unbewussten Reflexion**.

Teamfähigkeit und „**Learning by Doing**“ werden gefördert. Die angeführten Beispiele entstammen der realen Welt.

**Lehre?
Respekt!**
weil's im Leben Profis braucht.

3. Die Peergroup, das narrative Element



Die Zusammensetzung der Peergroup ist **genderkonform** und spiegelt auch die **Integrationsthematik** an den Schulen wider. Dadurch erfolgen der Brückenschlag zur **Identifikation** und eine gesteigerte **Motivation zum operativen Handeln**, sodass ein **erweiterter Reflexionsprozess** beginnen kann.

Anhand der Charaktere können die einzelnen Mitglieder der Peergroup durch den Pädagogen bzw. die Pädagogin der Klasse vorgestellt werden. Die Peergroup ist das primäre, **narrative Element** und spinnt den **roten Faden durch die Arbeitsblätter**.

Ihre Mitglieder tauchen bei den verschiedenen Aufgabenstellungen in verschiedenen Szenen immer wieder auf und geben **Statements** zu den Aufgaben ab. Die Statements können vereinzelt kritisch sein und übernehmen dadurch eventuelle ablehnende Haltungen.

Die schlussendlich positive Motivation durch ein Peergroupmitglied gibt den Schülern und Schülerinnen die **Möglichkeit des Verständnisses und des lösungsorientierten Handelns**.

**Lehre?
Respekt!**
weil's im Leben Profis braucht.

4. Die Charaktere der Peergroup

Die Charaktere der Peergroup spiegeln die heutige Gesellschaftsstruktur wider:



Chan – heißt mit vollem Namen Karl Chan Won Zack. Seine Mutter stammt aus Korea, sein Vater ist Österreicher. Von seinem Vater hat er auch den Vornamen Karl („Tradition bleibt Tradition“, sagen seine Eltern). Es ist ihm allerdings lieber, wenn seine Freunde Chan (Tschan) zu ihm sagen. Er mag gerne Punk und Hip Hop und alles, was mit „Star Wars“ und „Herr der Ringe“ zu tun hat. Sein Lieblingsfach ist Geschichte und Sozialkunde. Am wenigsten mag er das Fach Geometrisches Zeichnen.



Leo – Leopold Gruber ist praktisch veranlagt und eher schweigsam. Sein Hobby: mit Alt-Leo (seinem Papa) in der Werkstatt stehen und an den Oldies (alten Motorrädern) schrauben. Seine Lieblingsfächer? Alles, was praktisch zu erledigen ist, und Mathematik, da ist Leo ein Ass. Was er gar nicht mag? Wenn er Sachen nicht zu Ende bringen darf und mitten drin gestört wird.



John – Johann Maria Manser. Adoptiert. Sohn eines Literaturprofessors aus Vorarlberg und einer Religionslehrerin aus dem Burgenland. John ist der absolute Sportfreak unter den Jugendlichen. Egal welche Sportart – sogar rhythmische Sportgymnastik – John weiß, worum es geht, und er erklärt sie gerne jedem, der es hören will. Legendär ist seine Moderation der schulinternen Beachvolleyballmeisterschaft. Fünf Stunden Dauermoderation! Sein Lieblingsfach (wie könnte es anders sein): Sport. Was er gar nicht mag: Spaghetti und Rote Rüben.



Maria – Maria Irene Novak, die Praktikerin. Alles, was sie lernt, möchte sie auch gleich in die Tat umsetzen. „Ausprobieren!“, lautet ihr Lebensmotto und so kann es auch einmal passieren, dass sie eine ganze Unterrichtsstunde mit ihren Lehrern über die Sinnhaftigkeit des Lehrstoffes diskutiert. Ihre Lieblingsfächer: Biologie und Umweltkunde sowie Bildnerische Erziehung. Was sie gar nicht mag: traurige Gesichter.



Lisa – Elisabeth Gugernig, das älteste von fünf Kindern und somit die Wegbereiterin. Oft muss sie auch noch auf die Kleinsten des Gugernig-Clans aufpassen und daher ist sie die Vorsichtige und Bedächtige in der Clique. Geschätzt wird sie von allen für ihre Umsicht und ihre Verschwiegenheit. Lisa kann man alles sagen, sie wird ein Geheimnis nie verraten. Ihre Lieblingsfächer: Englisch und Deutsch. Was sie gar nicht mag: Intrigen und hinter dem Rücken tuscheln.

**Lehre?
Respekt!**
weil's im Leben Profis braucht.

5. Der Sammelpass

Mit dem Sammelpass können die Schüler und Schülerinnen zu den einzelnen Fachgruppen ihre persönlichen Favoriten auswerten und haben nach dem Durcharbeiten aller Fachgruppen einen guten Überblick über die verschiedenen Berufsfelder im Facharbeitsbereich.

Auf dem Sammelpass wird den Schülern und Schülerinnen die Peergroup mit einem kurzen Statement zu der jeweiligen Fachgruppe und zu den jeweiligen Aufgaben vorgestellt.

Der Sammelpass gilt für eine Fachgruppe mit den verschiedenen Unterrichtsfächern (Siehe auch „Fächerübergreifendes Lernen“).

Die Schüler und Schülerinnen können sich als Mitglied der Peergroup betrachten und erleben damit einen integrativen Prozess.

Anhand des Sammelpasses lernen die Schüler und Schülerinnen das Projekt der WKNÖ und die Peergroup kennen. Die Koordination der Arbeitsblätter und das Anlegen des Sammelpasses sollte im Rahmen des Unterrichts in einem Hauptfach erfolgen. Die Fachinformation kann optional ebenfalls an die Klasse weitergegeben werden. Die Lösungen für die Schüleraufgabe am Sammelpass sind in der Fachinformation (graue Spalte rechts) zu finden.

6. Die Joker

Angelehnt an die beliebte Fernsehsendung „Millionenshow“ wurden als weiteres Element die „Joker“ entwickelt.

Mit diesen Hilfen können eventuell schwächere Schüler und Schülerinnen schwierigere Aufgabenstellung bewältigen.

Innerhalb eines geschützten Rahmens erlernen die Schüler und Schülerinnen an Regeln Grenzen zu überschreiten und/oder kreative Lösungsansätze zu entwickeln.



Joker 1

Eine Ja-oder-Nein-Frage an den Lehrer oder die Lehrerin. Der Schüler bzw. die Schülerin darf seinen Lehrer / seine Lehrerin einmal fragen. Die Frage muss eine Entscheidungsfrage sein. (rhetorische Kompetenz)



Joker 2

Einen Mitschüler oder eine Mitschülerin fragen. Der/die SchülerIn darf einen Klassenkameraden / eine Klassenkameradin befragen. Es muss ruhig und leise gefragte werden, ohne den Unterricht dabei zu stören.

**Lehre?
Respekt!**
weil's im Leben Profis braucht.

50:50

Joker 3

Zwei Antworten geben. Der Schüler oder die Schülerin darf zwei Antwortmöglichkeiten geben. Ist eine davon richtig, wird die Aufgabe als korrekt gerechnet.



Nicht bei jeder Aufgabe gibt es Joker. Ob sie eingesetzt werden dürfen, steht auf den jeweiligen Arbeits- bzw. Informationsblättern.

7. Das Auswerten

Im didaktischen Bereich sind jeweils die vorgeschlagenen Punktwertungen nachzulesen.

Am Ende jedes Arbeitsblattes ist ein Raster mit den maximal zu erreichenden Punkten, den Zusatzpunkten und Abzügen (für Kreativeinsatz bzw. Joker) sowie den tatsächlich erreichten Punkten zu finden.

Joker:

50:50  

| | | |
|--------------------|-------------------------|-------|
| Auswertung: | max. Punkteanzahl | 100 |
| | pro richtiger Zuordnung | +10 |
| | pro Kreativeinsatz | +10 |
| | pro verwendetem Joker | -10 |
| | Gesamt: | _____ |

8. Das Arbeitsblatt

Das Arbeitsblatt für die Schüler und die Schülerinnen beinhaltet eine Grafik mit Mitgliedern der Peergroup, thematisch passend zu der Aufgabenstellung, einen einleitenden Text mit der Aufgabenstellung sowie den eigentlichen Arbeitsbereich.

Am Ende des Arbeitsblattes sind dann die Joker (optional) sowie der Auswertungsraster zu finden.

9. Fächerübergreifendes Lernen

Die Themen der einzelnen Fachgruppen sind an den Lehrstoff der einzelnen Unterrichtsgegenstände angepasst. Durch das gemeinsame Thema ergibt sich ein fächerübergreifender Unterricht. Mit Hilfe des Sammelpasses wird dieser noch verstärkt. Weiterführende Projekte des fächerübergreifenden Lernens der WKNÖ sind unter www.frag-jimmy.at nachzulesen.

**Lehre?
Respekt!**
weil's im Leben Profis braucht.